



Die 40 führenden Köpfe

PERSONALLISTE. Zum siebten Mal hat die Redaktion die 40 führenden Köpfe zusammengestellt. 17 neue sind dazu gekommen, 23 alte konnten sich behaupten.

Von **Reiner Straub** (Red.)

Drei Monate lang waren alle Mitglieder unseres Redaktionsteams unterwegs. Wir haben mit Personalchefs, Beratern, Wissenschaftlern, Anwälten, Richtern und Arbeitsrechtlern gesprochen: Wer bewegt etwas in seinem Arbeitsgebiet? Wo sind die Shootingstars? Über 100 solcher Gespräche haben wir geführt, um eine Nominierungsliste zu erstellen, die 120 Personen umfasste. In dieser Nominierungsliste waren alle 40 Kandidaten aus dem Jahr 2013 vertreten, die Dax-Personalvorstände, die Verbandsfürsten und alle, die uns vorgeschlagen wurden. Die Redaktion hat sich dann nochmals ans Telefon gesetzt und ein Meinungsbild zu den Kandidaten auf der Nominierungsliste eingeholt. Am Ende haben wir in zwei langen Konferenzen entschieden, wer zu

den führenden Köpfen des Personalwesens zählt. Eine subjektive Auswahl der Redaktion des Personalmagazins – auf Basis unserer Expertengespräche.

Kriterien der Auswahl

Maßgebend für die Beurteilung war das Wirken in den vergangenen zwei Jahren. Bei der Auswahl haben wir uns an folgenden Fragen orientiert:

- Liefert die Person in ihrem Arbeitsgebiet exzellente Arbeit ab?
- Ist sie präsent und nimmt Einfluss auf die Meinungsbildung in HR?
- Bringt sie ein (neues) Thema voran?

Frauenanteil steigt

Unter den 40 Köpfen befinden sich 17, die 2013 nicht dabei waren (auf den Folgeseiten orange markiert). Unter den Neuen sind sechs Manager, vier Wissenschaftler, vier Juristen und drei Berater. Die

Suche nach neuen Gesichtern war unter den Beratern am schwersten, Leute mit Berufserfahrung können sich hier gut behaupten. Elf der 40 führenden Köpfe sind Frauen. Das sind drei mehr als vor zwei Jahren. Der Frauenanteil stieg damit von 20 auf 28 Prozent. In unserer Liste ist der Frauenanteil unter den Managern am höchsten (50 Prozent), unter den Beratern am niedrigsten (zehn Prozent).

Die Absteiger unter den Managern

Am schmerzlichsten waren Entscheidungen, Leute aus der Liste herauszunehmen. Es hat auch Personen getroffen, zu denen wir einen guten Draht haben oder die für uns schreiben.

Unter den Managern ist Margret Suckale nicht mehr dabei. Die Arbeitsdirektorin der BASF ist als Präsidentin des Bundesarbeitgeberverbandes der Chemieindustrie ein Machtfaktor, hat sich aber



Der Frauenanteil liegt bei 28 Prozent, unter den Managern bei 50 Prozent.

+ ADD-ON

In der Personalmagazin-App haben wir für Sie zu den einzelnen Personen Videos zusammengestellt.

zu Fragen des Personalmanagement nicht mehr positioniert, zuletzt sogar eher negativ: Die Verantwortung für den Standort Ludwigshafen sei ihr wichtiger als die Personalarbeit. Nach wie vor gute Arbeit machen Zhengrong Liu (Beiersdorf), Wolfgang Goebel (McDonalds) und Michael Prochaska (Stihl), haben sich aber in der Öffentlichkeit kaum noch zu Wort gemeldet. Ebenfalls rausgenommen haben wir Stefan Lauer und Joachim Sauer, die beide aus HR ausgeschieden sind. Joachim Sauer haben wir zuletzt ausführlich für seine Leistungen beim Aufbau des Bundesverbandes der Personalmanager (BPM) gewürdigt.

... unter den Beratern

Drei Berater aus der Liste des Jahres 2013 sind nicht mehr dabei. Martin Claßen (People Consulting) wird von vielen weiter als kluger Kopf geschätzt,

der viel publiziert, dem aber öffentliche Auftritte fehlen. Gero Hesse (Medienfabrik) hatten wir für seine Aktivitäten in Social Media gewürdigt, doch hier hat er seine hervorgehobene Stellung verloren. Armin Trost (Promerit) war Pionier des Talent Managements, das inzwischen Allgemeingut ist. Für die Promerit-Gruppe steht heute Kai Anderson, der neu in die Liste gekommen ist.

... unter den Wissenschaftlern

Vier Wissenschaftler sind aus der Liste ausgeschieden. Christian Scholz (Universität des Saarlandes) war von Anfang an dabei, wir haben das publizistische Wirken des 62-Jährigen jetzt in der Hall of Fame geehrt. Heinrich Wottawa wurde emeritiert, Ursula Staudinger forscht in New York und ist hierzulande kaum noch präsent. Am schwierigsten war die Entscheidung bei Ingo Weller, dessen Forschung weiterhin als exzellent gilt, der aber unter den Praktikern an Zustimmung verloren hat.

... unter den Juristen

Vier Juristen mussten die Liste verlassen. Jobst Hubertus Bauer (Gleiss Lutz), der über Jahrzehnte in der HR-Communi-

ty Akzente setzte, konnten wir als ersten Arbeitsrechtler in die Hall of Fame aufnehmen. Die Stimme von Volker Rieble ist zwar nach wie vor messerscharf, findet aber in HR kaum noch Gehör. Anja Mengel (Altenburg) und Thomas Ubber (Allen & Overy) wurden am Markt weniger stark wahrgenommen, was mit neuen internen Rollen (Ubber wurde Managing Partner) zusammenhängt.

Sattelberger und die Blogger

Gehört Thomas Sattelberger in die Liste? Er produzierte viele Schlagzeilen, meist in der Funktion als Ex-Personalvorstand. Dafür hatten wir ihn 2013 in die Hall of Fame aufgenommen und führen ihn hier fort. Als Politikberater, wie er sich jetzt nennt, fehlt uns noch ein erkennbares Profil. Berater im Sinne unserer Liste ist er nicht.

Die Schlagzahl der Blogger hat in den vergangenen zwei Jahren zugelegt. Es gibt mindestens zehn, die zu einem Faktor der Meinungsbildung im Recruiting geworden sind. Es gibt keine Leitfigur unter den Bloggern, sodass wir uns entschieden haben, bei nächster Gelegenheit die Bloggerszene gesondert zu analysieren und zu würdigen. ■

DIE MANAGER. Wir zeichnen Manager aus, die herausragende Arbeit in ihren Unternehmen machen, aber auch Einfluss auf die öffentliche Debatte nehmen. Aus Konzernen und im Mittelstand.



ELKE FRANK

DIE FLEXIBLE

Flexibles Arbeiten ist das Anliegen von Elke Frank, das sie nicht nur im eigenen Unternehmen – bei Microsoft Deutschland – umsetzt, sondern auch mit einer Buchveröffentlichung und zahlreichen anderen Publikationen anderen Arbeit-

gebern nahebringen will. Die promovierte Juristin ist zudem Mitglied des Arbeitskreises „Arbeiten 4.0“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und sie nimmt politischen Einfluss, um die Arbeitsplatzverordnung im Sinne des flexiblen Arbeitsorts zu ändern. Von zentraler Bedeutung innerhalb von New Work ist für sie jedoch das Thema Führung. Das traditionelle Führungsverständnis müsse von einer Kultur abgelöst werden, die von Kollaboration und Ergebnisverantwortung geprägt ist.



JANINA KUGEL

DIE INTERNATIONALE

Janina Kugel hat sich in den vergangenen 14 Jahren bei Siemens als Organisationsexpertin und Personalmanagerin einen Namen gemacht. Die Volkswirtin war für die Entwicklung der Führungskräfte zuständig, HR-Che-

fin in Italien und managte zuletzt mit Erfolg ein Projekt bei Osram: Als Personalleiterin begleitete sie HR-seitig die Abspaltung vom Konzern. Im Februar wurde sie als Arbeitsdirektorin in den Siemens-Vorstand berufen. Nach Brigitte Ederer, die von außen als Personalvorstand zu Siemens kam und scheiterte, hat Janina Kugel gute Chancen, die nächste Karrierestufe zu gestalten, da sie den Männerkonzern gut kennt. Mit dem anstehenden Personalabbau wartet gleich eine große Herausforderung auf sie.



© HEIDELBERGER

RUPERT FELDER

DER SOZIALPARTNER

In der Debatte um die neue Arbeitswelt betont Rupert Felder die Chance der Sozialpartnerschaft, die er bei der Sanierung des eigenen Unternehmens konsequent nutzt. Der Personalchef von Heidelberger Druck ist ein Macher und Innovator, der glaubwürdig ist und seine Erfahrungsschätze weitergibt, beispielsweise als Vizepräsident des BVAU.



FRANK KOHL-BOAS

DER NEW WORKER

Es gibt keinen HR-Kongress, auf dem Frank Kohl-Boas nicht aufgetreten ist – und stets füllte er die Reihen, verkörpert er doch mit seiner Offenheit, Lockerheit und Innovationsfreude den Internetgiganten Google, einen der attraktivsten Arbeitgeber der Welt. Der Personalchef für 18 europäische Länder ist als Evangelist einer neuen Arbeitskultur unterwegs. „Loslegen“, „ausprobieren“ lautet seine Botschaft. Seine Glaubwürdigkeit bezieht er daraus, dass er das selbst vorlebt: Zuletzt hat er Programme zu Diversity und Inklusion aufgesetzt, gesteht aber ein, dass er bei der Frauenförderung eher am Anfang steht. Beim Performance Management hat er Distributionskurven abgeschafft. Der Kulturarbeiter will die Mindsets von Managern und Mitarbeitern verändern.

© HENKEL



KATHRIN MENGES

DIE NACHHALTIGE

Kathrin Menges ist eine der wenigen Frauen, die sich im Vorstand eines Dax-Konzerns behaupten konnten. Die heute 50-Jährige kam vor 16 Jahren zu Henkel und hat sich konsequent hochgearbeitet. Seit vier Jahren verantwortet sie schon das Vorstandsressort Personal und setzt Impulse zu den Themen Talententwicklung und nachhaltige Personalpolitik.



SIGRID NIKUTTA

DIE VORKÄMPFERIN

Sigrid Nikutta ist seit fünf Jahren Vorstandsvorsitzende der Berliner Verkehrsbetriebe. In dieser Position hat die promovierte Arbeits- und Organisationspsychologin und gelernte Personalerin als Vorkämpferin für die Frauenquote auf sich aufmerksam gemacht. Sie hat Quoten in Zielvereinbarungen verankert und bei Nichterfüllung konsequent den Bonus gekürzt.



ANA-CRISTINA GROHNERT

MRS. DIVERSITY

Ana-Cristina Grohnert kämpft für eine neue Arbeitswelt. Die Personalchefin von Ernst & Young beschäftigt sich mit der Führungskultur, auch der Digitalisierung. Sie ist eine Vorkämpferin für Diversity und engagiert sich als Vorstandsvorsitzende bei der Charta der Vielfalt, sie gilt häufig als Vorzeigefrau, die ein neues Rollenmodell vorlebt.

© DEUTSCHE BAHN



ULRICH WEBER

DER AUSDAUERENDE

Den monatelangen Streik konnte der Arbeitsdirektor der Deutschen Bahn nur mithilfe einer Schlichtung lösen. Für den gewieften Tarifpolitiker, der schon an der Ruhr bei Rheinbraun, RAG oder Evonik große Umbrüche und Streiks meisterte, war das persönlich schwer zu ertragen. Während manche Kritiker ihm einen Mangel an Kompromissfähigkeit im Konflikt mit der Lokführergewerkschaft GDL unterstellen, würdigen wir seine Geradlinigkeit und sein Durchhaltevermögen. Weber knickte nicht ein und verhinderte, dass einzelne Berufsgruppen durch konkurrierende Tarifverträge unterschiedlich bezahlt werden. Dieser Tarifstreit überlagerte alle anderen Leistungen: Seit seinem Amtsantritt 2009 hat er die Personalpolitik grundlegend neu ausgerichtet und modernisiert.



ROLAND HEHN

DER BODENSTÄNDIGE

Seine innovative und bodenständige Personalarbeit bei Otto Bock war ein Benchmark für den Mittelstand. Nach seinem Amtsantritt bei Heraeus hat Roland Hehn die komplette HR-Organisation umgebaut: über alle Länder und Gesellschaften einheitliche Strukturen und Prozesse geschaffen, auf Effizienz getrimmt.

© PHOENIX CONTACT



GUNTHER OLESCH

DER MITTELSTÄNDLER

Seit Oktober 1989 ist Gunther Olesch Geschäftsführer Personal, Informatik, Recht bei Phoenix Contact. Seitdem prägt der promovierte Wirtschaftspsychologe die Personalarbeit in dem mittelständischen Elektrotechnik-Unternehmen. Mit seiner regen Autoren- und Referententätigkeit verleiht er HR im Mittelstand eine Stimme.



DIRK SLIWKA

DER KLUGE KOPF

Daten und Experimente sind die Welt von Dirk Sliwka, dem renommiertesten Vertreter der Personalökonomien im deutschsprachigen Raum. Seit über zehn Jahren arbeitet er als Hochschullehrer an der Universität Köln – mit großer Leidenschaft: 2015 zeichneten ihn die Studierenden mit dem Albertus-Magnus-Lehrpreis aus, im Handelsblatt-Ranking 2014 reüssierte er als forschungsstärkster BWLER in Köln. Sliwka ist aber nicht nur in der Hochschulwelt

zu Hause, er sucht die Nähe zur Praxis. Er ist federführend an der größten Studie zum Zusammenhang von „Arbeitsqualität und wirtschaftlichem Erfolg“ beteiligt. Der Datensammler warnt vor falschen Schlussfolgerungen: Korrelationen sind keine Kausalitäten.

DIE PERSONALFORSCHER. Verschiedene Disziplinen beschäftigen sich mit Human Resources. Wir präsentieren Spitzenforscher, die mit ihrer Wissenschaft auch Impulse für die Unternehmenspraxis setzen.



STEFAN STROHMEIER

MR. BIG DATA

Über HR und IT forscht Stefan Strohmeier schon seit über zehn Jahren, sodass er auf die Digitalisierungsdebatte vorbereitet war: eHRM, HR Analytics und HRM 4.0 sind die Themen, zu denen der Saarbrücker Professor exzellente Analysen liefert und derzeit als Redner gefragt ist. Er ist Gründungsvater einer internationalen Forschergruppe zu eHRM.



HEIKE BRUCH

DIE GESCHÄFTSTÜCHTIGE

Seit 2005 ist die Direktorin des Instituts für Führung und Personalmanagement an der Universität St. Gallen kontinuierlich unter den „40 Köpfen“ vertreten. Ebenso stetig ist sie auf Kongressen als Vortragende oder Zitierte mit von der Partie. Als Beraterin ist sie mit ihrem Thema „Organisationale Energie“ ebenso bekannt und geschätzt.



MARTIN KERSTING

DER EXAKTE

Die Spuren der großen Personal diagnostiker sind tief. Dieses Erbe trägt Martin Kersting weiter – nicht nur als Professor für Personalpsychologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen, sondern auch als Vorsitzender des Diagnostik- und Testkuratoriums der Föderation Deutscher Psychologengemeinschaften. Er ist Mitautor der DIN 33430 und auch sonst als Autor gefragt. Er sorgt in seinen Publikationen für Präzision und vermittelt das Wissen auch an ungeübte Praktiker. Dafür bringt er Erfahrung als Berater und Führungskräfteentwickler mit. Die Diagnose zu seiner Persönlichkeit: Sympathisch, gewissenhaft, herausragend.



STEFAN KÜHL

DER IMPULSGEBER

Als Organisationssoziologe an der Universität Bielefeld sorgt Stefan Köhl für kluge Impulse für HR – gerade jetzt, da New-Work-Formen wie das demokratische Unternehmen diskutiert werden. Seine Forschung ist damit wieder gefragt und heute so aktuell wie lange nicht. Bei Metaplan bringt er als Berater sein Know-how dazu ein.

MRS. MARKETING

Der Lehrstuhl von Ruth Stock-Homburg weist eine singuläre Fachkombination aus: Marketing und Personalmanagement. Die Professorin der TU Darmstadt publiziert in beiden Fächern, und die Zahl ihrer Publikationen ist beeindruckend. Laut Handelsblatt-Ranking ist sie die forschungstärkste BWL-Professorin im deutschsprachigen Raum. Den Austausch mit der Praxis pflegt sie über empirische Studien, einen Innovation-Summit, ein Preferred-Partnership-Program oder als Beirätin des Spin-offs „Leap in time“.



RUTH STOCK-HOMBURG

DER ANALYTIKER

Als wir Torsten Biemann vor zwei Jahren in unserer Liste aufnehmen, war er nur in Wissenschaftlerkreisen bekannt. Das hat sich geändert. Der Professor der Universität Mannheim stellte sich Interviews, trat auf Veranstaltungen auf, publizierte fleißig. Mit seinen Datenanalysen stellt der undogmatische Forscher immer wieder „Gewissheiten“ in Frage, etwa das Konstrukt der „Generation Y“. Meta-Analysen sind sein Faible, in HR Analytics sieht er einen zukunftsweisenden Ansatz für die Verbesserung von HR.



TORSTEN BIEMANN



RÜDIGER KABST

DER BRÜCKENBAUER

Rüdiger Kabst ist in zwei Welten anerkannt. Der Paderborner Professor für Internationales Business gehört einerseits zu den forschungstärksten Wissenschaftlern, laut Handelsblatt-Ranking die Nummer 1 in HR und Nummer 1 der Uni Paderborn. Kabst ist deutscher Repräsentant der größten internationalen Längsschnittstudie zum Personalmanagement (Cranet). Andererseits ist der Betriebswirt ein großer Brückenbauer zur Praxis, in unterschiedlichen Funktionen: als Leiter des Wissens- und Technologietransfers der Uni, als Aufsichtsratsvorsitzender einer HR-Beratung und als Herausgeber von Personal Quarterly. In jüngster Zeit ist seine Mission das evidenzbasierte Management: Er möchte die Praktiker davon überzeugen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu nutzen, um bessere Entscheidungen zu treffen.



UWE KANNING

DER PROVOKATEUR

Wer so viele Publikationen auf den Markt bringt wie Uwe Kanning, muss damit rechnen, dass ihm manchmal die nötige Tiefe abgesprochen wird. Doch der Psychologe weiß sich mit wissenschaftlichen Fakten zu revanchieren. Ihn zeichnet aus, dass er mit Mythen in HR aufräumt – auf eine klare, gern provokative Weise. Die Angegriffenen reizt das durchaus und damit sorgt er für Diskussionen. Nur wenige Wissenschaftler können behaupten, dass ihnen das aus ihrem Elfenbeinturm heraus gelingt.



JUTTA RUMP

DIE DAUERBRENNERIN

Seit 2007 ist die FH-Professorin eine feste Größe hier – und brennt nach wie vor für ihre Themen Beschäftigungsfähigkeit, lebensphasenorientierte Personalpolitik und Zukunft der Arbeitswelt. Diese treibt sie mit unermüdlichem Engagement in Verbänden, Netzwerken und Kommissionen voran.



STEPHAN GRABMEIER

DER EVANGELIST

Bei der Telekom kümmerte sich Stephan Grabmeier um den Kulturwandel, ehe er sich vor zwei Jahren als „Innovation Evangelist“ selbstständig machte. Seither hat er sich als Moderator, Redner und Experte für die digitale Transformation einen Namen gemacht. Für die Selbstvermarktung bespielte er alle Kanäle, vom Youtube-Channel bis zu Social Media. Er verschaffte Start-ups Aufmerksamkeit, predigte Innovation und zeigte Unternehmen, wie sie das umsetzen können, etwa mit Barcamps oder der HR Safari. Grabmeier gilt als hervorragender Netzwerker in HR. Jetzt wechselt er als Chief Innovation Evangelist zu Haufe-Umantis.



ANDRÉ HÄUSLING

DER AGILE

Agiles Management ist in aller Munde – nun auch in HR. Dass sich Personaler für das Thema interessieren und die Vorteile darin erkennen, ist sicher mit ein Verdienst vom Gründer und Geschäftsführer der Beratung HR Pioneers. Er treibt mit Veröffentlichungen und seiner Kölner „Agile HR Conference“ das Thema voran. Seine Beratungsleistung überzeugt viele Personaler davon, dass sie nicht mehr nur beim agilen Arbeiten unterstützen, sondern ebenso ihre HR-Abteilungen selbst agil aufstellen wollen. Die Überzeugungskraft von Häusling rührt sicherlich auch daher, dass er – nicht ganz üblich für die Beraterbranche – ein Sympathieträger ist.

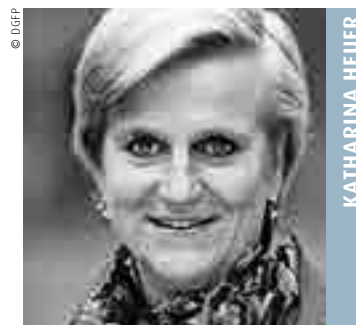


MATTHIAS MEIFERT

DER INNOVATOR

Vor zwei Jahren gründete Matthias Meifert zusammen mit Philipp Hölzle HR Pepper, die sich als „erfahrene und innovative Managementberatung“ positioniert. Als Kienbaum-Berater hatte sich Meifert bereits einen Namen gemacht, mit HR Pepper erfindet er sich neu. Berlin, Unternehmenssitz seiner Beratung, versteht sich als Schmelztiegel des Neuen, und Meifert macht das auf dem jährlichen Hoffest erlebbar: Die klassische

HR-Welt begegnet der Gesellschaft, zuletzt etwa Liquid Democracy, Publizisten und Spitzenmanagern. Meifert, der viel publiziert und den Dialog mit der Wissenschaft sucht, bietet bei HR Pepper klassische Beratungsthemen an: von der Managementdiagnostik, über Nachwuchsprogramme, HR-IT-Beratung bis zur Strategieberatung. Das Besondere: Er peppt die klassischen Ansätze mit innovativen Elementen auf, etwa neue Beteiligungsmodelle oder Design Thinking als Innovationsmethode.



KATHARINA HEUER

DIE KRISENMANAGERIN

Die Geschäftsführerin der DGFP leitete in den ersten beiden Amtsjahren einen Modernisierungskurs ein, der jetzt durch eine harte Sanierung begleitet wird. Im Markt überzeugt Frau Heuer mit ihrer offenen Art, intern steht sie mächtig unter Druck.



MICHAEL KRAMARSCH

DER VERGÜTUNGSPAPST

Michael Kramarsch will Transparenz in der Vorstandsvergütung. Und hat dies auch mit klaren Worten in der Deutschen Regierungskommission Corporate Governance durchgesetzt.

DIE BERATER. Sie müssen immer wieder als Sündenböcke herhalten, doch ohne ihre Expertise kommen die Unternehmen nicht aus. Wir haben Persönlichkeiten gesucht, keine Markennamen.



WALTER JOCHMANN

DER CHAMPION

Walter Jochmann war und ist bis heute die prägende Figur der Kienbaum Management Consultants. Seit Jahren eröffnet er die Kienbaum Jahrestagung mit seiner Rede zur Lage von HR, in der er zuletzt beklagte, dass HR nicht die Bedeutung in den Unternehmen erreicht habe, auf die er selbst hingearbeitet habe. Der leidenschaftliche Personaler steht mitten im Geschäft: Er betreut Großkunden, arbeitet an Beratungsinnovationen zu Transformation, Digitalisierung, Agilität oder Diagnostik. Die unglaubliche Themenbreite spiegelt die jahrzehntelange Beratungspraxis des promovierten Psychologen wider. Jochmann gibt sein Wissen als Autor zahlreicher Publikationen weiter, ist gefragter Interviewpartner und Redner und wurde jüngst Vorsitzender des neuen Kienbaum Instituts @ ISM. Jochmann hat als Berater alles erreicht, bleibt aber weiter hungrig und stellt sich dem Wettbewerb. Als Person ist er der Champion unter den HR-Beratern.



KAI ANDERSON

DER ANGREIFER

„HR wirksamer machen“ lautet das Credo von Kai Anderson, der 1999 mit anderen die Promerit-Gruppe gründete. Ursprünglich auf Talent fokussiert, hat Anderson die Beratung auf die Themen Strategie, Organisation und HR/IT ausgeweitet. Anderson ist Kopf und Treiber der Beratung, die im Mittelstand und in Konzernen als innovativ und umsetzungsstark gilt.



RAINER STRACK

MR. TED

Rainer Strack, der mit den Themen Workforce und Talent in Konzernen unterwegs ist, baute seine Stellung innerhalb der Boston Consulting Group weiter aus. Aufmerksamkeit erzielte er mit den BCG-Studien und seinem Ted Talk, der mit über einer Million Zugriffen der erfolgreichste eines HRlers ist. Die strengen BCG-Regularien engen seine persönlichen Handlungsspielräume ein.



CHRISTOPH BECK

DER KONSTANTE

Geht es um Studien rund um die Themen Recruiting, Personalmarketing und Employer Branding sowie um das HR-Image, so liefert Christoph Beck seit vielen Jahren praxisrelevante Ergebnisse. Der BWL-Professor an der University of Applied Sciences in Koblenz zeigt dabei ein Gespür für bislang vernachlässigte Themen wie Initiativbewerbungen oder ganzheitliches Ausbildungsmarketing.



WOLFGANG JÄGER

DER TRENDESETTER

Vor 20 Jahren war Wolfgang Jäger der erste, der sich mit dem Einfluss des Internets auf das Recruiting beschäftigte. Heute gehört er zu den Vordenkern zum Thema, wie die Industrie 4.0 HR verändern wird. Der Professor der Hochschule Rhein-Main versteht es, seine wissenschaftliche Expertise an der Schnittstelle IT, Medien und HR für sein Beratungsgeschäft nutzbar zu machen.

DIE PRÄSENTE

Darin dürfte sich die Fachwelt einig sein: Barbara Reinhard kann nicht, sie muss zu den führenden Köpfen zählen. Gerade seit ihrem Wechsel von Beiten Burkhardt zu Kliemt & Vollstädt vor gut drei Jahren ist die exzellente Arbeitsrechtlerin in der Öffentlichkeit noch präsenter. Über den Weg des öffentlichen Diensts, als Arbeitsrichterin in Nordrhein-Westfalen, als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesarbeitsgericht und als Referentin

im Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat Reinhard über die Jahre ihr Profil geschärft sowie ein entsprechendes Netzwerk aufgebaut. Bei Kliemt leitet die Spezialistin für kollektivrechtliche Themen, Datenschutz und Compliance nun die Praxisgruppe Tarif- und Arbeitskampfrecht. Zusätzlich zu lukrativen, interessanten und komplexen Mandaten ist die renommierte Juristin häufig als Referentin unterwegs – zuletzt beispiels-



BARBARA REINHARD

weise auch zum Mindestlohngesetz – und zudem aktiv beim Deutschen Anwaltsverein in der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht.



FRANK MASCHMANN

DAS BINDEGLIED

Vielleicht kommt sein ausgeprägter Blick für die Praxis aus seiner Zeit im Personalbereich bei Siemens. Jedenfalls schätzen Unternehmensvertreter die Praxisnähe von Frank Maschmann – nicht erst seit den von ihm organisierten Praktikerkreisen oder Arbeitsrechtstagen an der Universität Mannheim. Wie kaum ein anderer steht der engagierte Professor – mittlerweile an der Universität Regensburg – für den Transfer arbeitsrechtlicher Themen von der Wissenschaft in die Praxis. Hilfestellungen für Praktiker, das steht für Maschmann auch als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Theorie und Praxis des Arbeitsrechts (Wolfgang-Hromadka-Stiftung), die jährlich das Passauer Arbeitsrechtssymposium veranstaltet, im Vordergrund. Wenig verwunderlich daher: Maschmann wies als einer der ersten auf die praktischen Probleme des Mindestlohngesetzes hin.

DIE JURISTEN. Sie prägen durch Vorträge, Publikationen, Fachkompetenz. Sie arbeiten an der Rechtsfortbildung oder beraten die Top-Unternehmen.



MARTIN HENSSSLER

DER BESTÄNDIGE

Einer der großen Arbeitsrechtler – obwohl oder gerade weil er sich mit den Schnittstellen zu anderen Rechtsgebieten beschäftigt. Immer wieder aktiv ist Professor Martin Henssler auch auf arbeitsrechtlichen Veranstaltungen, zum Beispiel als Vorsitzender der Abteilung Arbeitsrecht des Deutschen Juristentags, oder bei rechtspolitischen Fragen, etwa bei der Debatte zur geplanten Regulierung von Werkverträgen.



ULRICH PREIS

DER MACHTFAKTOR

Zu dem Kölner Professor gibt es unter Experten keine Diskussion: Toll, brillant, außergewöhnlich sind nur einige Attribute, die Ulrich Preis seit vielen Jahren auszeichnen. Ja, verglichen mit den vergangenen Jahren ist es ruhiger geworden um ihn. Ja, er äußert sich tendenziell arbeitnehmerfreundlich. Aber: Der Jurist ist zweifellos ein Machtfaktor. Erhebt er – wie zum Mindestlohn – die Stimme, hören alle hin.



GREGOR THÜSING

DER EINFLUSSREICHE

Gregor Thüsing zählt sicherlich zu den bekanntesten Arbeitsrechtlern der Republik. Unterwegs auf allen Feldern des Rechtsgebiets, war der exzellente Redner und Jurist zuletzt auch dem breiten Publikum beim Thema „Tarifeinheit“ präsent. Und: Zum wiederholten Male

trat der Professor der Universität Bonn dabei als Sachverständiger vor einem Bundestagsausschuss auf. Nicht nur im Bundestag gilt: Sein Wort wird gehört und hat Gewicht. Auch wenn er mit der Kritik in einigen Bereichen des Tarifeinheitgesetzes nicht zur Mehrheit der Abgeordneten durchgedrungen ist: An Thüsing führt kein Weg vorbei.



STEFAN LUNK

DER ANWALTSVERTRETER

Gerade im Deutschen Anwaltsverein (DAV) hat sich Stefan Lunk zuletzt einen Namen gemacht. Seit Januar soll er als Vorsitzender des DAV-Arbeitsrechtsausschusses die Lücke schließen, die Jobst-Hubertus Bauer hinterlässt. Zudem war er – auch als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses der DAV-Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht – maßgeblich an der Organisation des ersten deutschen Arbeitsrechtstags beteiligt. Quasi selbstverständlich ist Lunk auch ein äußerst kluger Kopf und sehr renommierter Anwalt.



ALEXANDER ZUMKELLER

DER GRÜNDER

Mit großem Engagement haben Alexander Zumkeller und seine Mitstreiter den Verband für Arbeitsrechtler in Unternehmen (BVAU) gegründet. Zwar ist für Kritiker der BVAU nach gut zwei Jahren noch zu unbekannt – auch Präsident Zumkeller dürfte mehr erhofft haben.

Es sind jedoch beste Voraussetzungen geschaffen: Eine etablierte Tagung mit hochrangigen Referenten, der Austausch unter Praktikern auf hohem Niveau, eine Verbindung ins Arbeitsministerium sowie die künftige DGFP-Kooperation. Nun wird sich zeigen, ob sich der BVAU festsetzt und Einfluss gewinnt. Daran muss sich auch Zumkeller messen lassen.



BJÖRN GAUL

DER VORTRAGSKÜNSTLER

Björn Gaul ist weiterhin einer der bekanntesten und besten deutschen Arbeitsrechtler. Juristisch konstant auf höchstem Niveau ist der omnipräsente und glänzende Vortragskünstler das arbeitsrechtliche Aushängeschild bei CMS Hasche Sigle.



INGRID SCHMIDT

DIE GESCHICKTE

Qua Amt kommt der Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts bereits eine maßgebliche Bedeutung im Arbeitsrecht zu. Ein Blick auf andere oberste Gerichte zeigt auch, wie geschickt Ingrid Schmidt das Regiment – im zugegeben kleineren BAG – führt.



ROLAND WOLF

DER VERBANDSVERTRETER

Fachlich ist Roland Wolf über jeden Zweifel erhaben. Der brillante Jurist zählt zu den führenden Arbeitsrechtlern im Verbandswesen. Der zuweilen kritisierte geringe Einfluss in der BDA könnte sich nach dem Hauptgeschäftsführerwechsel 2016 ändern.